

Erster Tausender in Geraberg in einem Pflichtspiel

Starkes Spiel und Glück vereinten sich für die Zweitliga-Keglerinnen aus Gräfinau-Angstedt im Match gegen Lauterbach.

2. Bundesliga/Mitte Frauen 120 Wurf: Blau-Weiß Lauterbach – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 2:6 (3103:3116) – Es gab zuvor genug Spiele, in denen die Gräfinauerinnen eher abgestraft worden waren – also durfte diesmal auch ein wenig Glück zu einer abermals starken Partie hinzukommen: So etwa bei Corinna Thiem (525), die nach der Auswechslung ihrer Gegnerin die beiden noch folgenden Sätze verlor, bis dahin aber schon genug Kegel für den Punktgewinn gesammelt hatte. Dazu zeigte Anett Braun, taktisch klug aufgestellt gegen das Meininger Talent Mandy Hellmuth, eine tolle Leistung sowie die Tagesbestleistung von 560 und holte damit den zweiten Punkt.

Im mittleren Paar erkämpften die Gastgeberinnen gegen Kathleen Risch (535:486) nicht nur den ersten Punkt, sondern dampften auch den Kegel-Rückstand mächtig ein. Aber Celine-Melissa Zenker hatte trotz für sie eher magerer 508 das Glück, dass ihre Gegnerin diesmal nicht mithal-

ten konnte und bei 508:457 kamen am Ende sogar noch weitere zwei Gesamtkegel Plus heraus.

Aber das Lauterbacher Schlusspaar ist stets für Überraschungen gut. Gabriele Muhl trumpfte denn auch mächtig auf (558), während Gegnerin Annett Müller diesmal ihre liebe Mühe hatte (492). Auch Kathleen Kobel spielte mit 519 ordentlich auf, aber Sarah Dressler hielt mit 545 Kegeln so stark dagegen, dass es am Ende auch noch für die zwei Punkte nach Gesamtkegeln reichte.

Am Wochenende geht für die Gräfinauerinnen der Reigen der Thüringer Derbys weiter. Diesmal kommt der schärfste Kontrahent aus dem Freistaat ins Ilmtal: Der SV Pöhlwitz.

Duelle: Arnold/A. Kobel – Thiem 2:2 (505:525), Hellmuth – Braun 1:3 (529:560); Smollich – Risch 4:0 (535:486); Meiß – Zenker 1:3 (457:508); K. Kobel – Dressler 2:2 (519:545); Muhl – Müller 4:0 (558:492)

Verbandsliga Senioren A 120 Wurf:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – Ohrdruffer KSV 4:2 (2077:2032) – Gegen den alten Rivalen, wie Gräfinau gleichfalls mehrfacher Landesmeister, gelang ein Sieg mit relativ wenig Mühe. Den Grundstein legten zwei klare Siege von Matthias Hoffmann (547:491) und Rolf Möller (538:494) im ersten Durchgang. Danach setzte sich zwar Ohrdrufs Henry Cyranka klar gegen Matthias Schweinsberger durch und Detlef Strauch holte einen knappen

Sieg über Heinz Schambach. Aber das reichte längst nicht, um auch nach Gesamtkegeln auszugleichen. *cl*

Duelle: Hoffmann – Messerschmidt 3:1 (547:491); Möller – Guldenschuh 3:1 (538:494); Schweinsberger – Cyranka 1:3 (483:528); Schambach – Strauch 2:2 (509:519)

Landesliga Senioren A 120 Wurf, St. 2:

KSC 08 Ilmenau – SV 1883 Langula 5:1 (2104:2048) – Das Spitzenspiel gegen den Tabellenführer gewannen die Ilmenauer durch die im Schnitt um 15 Kegel besseren Ergebnisse sicher. Kurioserweise verlor ausgerechnet der Tagesbeste Schenke (542) als einziger Ilmenauer sein Match nach 1:3 Sätzen. Gerstenberger konnte nach Licht und Schatten vier Kegel Vorsprung ins Ziel retten, während Siegfried erst im letzten Satz sehr gut kegelte und den Punkt nach Hause brachte. Einzig Grampp hatte wenig Mühe bei seinem Punktgewinn.

Duelle: Gerstenberger – Hofmann 2:2 (513:509), Schenke – Kleinschmidt 1:3 (542:538), Grampp – Conrad 3:1 (527:509), Siegfried – Bergmann 2:2 (522:492)

SV 1883 Langula II – KSC 08 Ilmenau II 5:1 (2008:1928) – Zwei schwache, zu weit von der 500er-Marke entfernte Ergebnisse verhinderten ein mögliches Remis, zumal die Tagesbestleistung (553) von Langulas Hartung natürlich ein Superergebnis war. *rs*

Duelle: Bachmann – Buer 3:1 (473:459), Kleinschmidt – Schubert 3,5:0,5 (523:441), Zeng – Klötzke 0:4 (459:507), Hartung – Hartung 2:2 (553:521)

Landesliga Senioren A traditionell, St. 1:

Gut Holz Weida – Blau-Weiß 90 Stadtilm 1802:1634 – Beim zu Hause ausgeschlagenen Spitzenreiter rechnete sich Stadtilm wenig Chancen aus und das Match war dann auch schon nach dem Starterpaar entschieden. Eckhardt Dittrich (406) und Hartmut Wenig (385) bekamen gleich die Weidaer Heimstärke mit 443 und hervorragende 486 vom Tagesbesten Michael Köhler zu spüren. Und Weida setzte auch mit 439 und 434 stark fort. Bei Stadtilm kam Jürgen Geißler auf 401, doch Volker Wendelmuth spielte mit 442 ebenso stark wie die Gastgeber. Aber das änderte an der klaren Niederlage nichts mehr. *hd*

1. Landesklasse Männer 120 Wurf, St. 4:

SSG Wechmar – TSV 1865 Langwiesener 1:7 (2964:3004) – Trotz eines leicht ersatzgeschwächten Aufgebots und einer unbekannteren Plattenbahn, die einigen Spielern zunächst arge Schwierigkeiten bereitete, setzten die Langwiesener ihren Erfolgskurs fort. Die Probleme mit der Bahn führten im ersten Durchgang zu je einer Auswechslung und hohen Niederlagen, wobei die -121 des Gästeduos Linzmeyer/Herrmann schon ein heftiges Pfund waren, das durch Hans-Jürgen Zahls +60, nach sehr konstantem Spiel, nur zur Hälfte ge-

tilgt werden konnte. Im zweiten Durchgang kam der TSV besser ins Spiel. René Reinboths Tagesbestleistung von 536 bahnte gegen starke 525 ebenso den Weg zum Sieg wie Thomas Hölands klarer Punktgewinn mit +55. Auch Tino Roepke hatte einen eher schwachen Kontrahenten, was ihm trotz 495 den Punkt brachte. Für Sven Jung (529:525) wurde es nochmals knapp, aber der TSV hatte bis dahin seinen Rückstand bei den Gesamtkegeln längst ins Gegenteil gedreht. *rrb/rd*

Duelle: Topf/Pawlik – Zahl 0:4 (466:526), Kronfeld – Linzmeyer/Herrmann 4:0 (515:394), Kreidl – Reinboth 2:2 (525:536), Schmidt – Höland 1:3 (469:524), Gerlach – Roepke 1:3 (464:495), Stichling – Jung 2:2 (525:529)

2. Landesklasse Männer 120 Wurf, St. 3:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt II – Germania 1889 Krölpa 5:1 (2092:2050) – Endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis für Gräfinau Zweite! Mit zwei Top-Ergebnissen von Michael Krauß (564) und Carlo Gehlau (551) war der Weg bald geebnet. Der knappe Sieg von Mark Fischer (497:495) machte das Ganze dann sicher. Nur für Florian Krämer, der den besten Krölpaer gegen sich hatte, reichte es leider nicht zu einem Punkt. *cl*

Duelle: Krauß – Thiele 3:1 (564:528); Gehlau – Köchel 4:0 (551:495); Fischer – Wöllnik 2:2 (497:495); F. Krämer – Rechenbach 0:4 (480:532)

DCU-Regionalliga Männer:

Thamsbrücker SV 1922 – SV 08 Gera-

berg 5378:5620 – Durch das berufsbedingte Ausscheiden von Florian Leihbecher startete Matthias Röser mit Marcel Heß für Geraberg. Matthias Röser begann mit hervorragenden 279, davon 117 Räumern, auf Bahn 1, wechselte nach 100 Wurf mit 511 Holz und hatte die magische 1000 im Blick. Ganz schaffte er das mit 973 zwar nicht, aber da Marcel Heß auf ebenfalls sehr gute 925 kam, waren das gegen 813 und 863 schon stolze 222 Kegel Vorsprung.

Im Mittelpaar überzeugte Michael Weidner zwar nur beim Spiel in die Vollen, nahm mit 921 seinem Gegner aber dennoch 12 Holz ab. Ralf Köhler fand nicht ganz zu seinem Spiel und kam auf 883, aber sein Gegner war noch um 42 Holz schwächer.

Großen Kegelsport gab's dann im letzten Durchgang. Bei 276 Holz Vorsprung konnten Lucian Teichmann und Tino Perl befremdet aufspielen und zeigten ihre aktuelle Klasse. Tino Perlts 953 waren aber nur drei Holz besser als sein Kontrahent und Lucian Teichmanns 965 bedeuteten sogar eine klare Niederlage gegen einen wie entfesselt aufspielenden Sven Röthig. Mit 1002 spielte der Thamsbrücker den ersten 1000er auf der Geraberger Bahn in einem Pflichtspiel. Der Gastgeber gewann aber trotzdem mit satten 242 Holz. *wdn*